

Anmeldung: **Lesung: „Als ich mit Hitler
Schnapskirschen aß“** am 21.11.2018 in Potsdam

.....
Name, Vorname
.....

.....
Anschrift
.....

.....
Tel.-Nr. E-Mail
.....

.....
mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):
.....

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

Kino Thalia

Rudolf-Breitscheid-Straße 50

14482 Potsdam

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens
08.11.2018:

- 1) per Fax: (0331) 275 88 18
- 2) per E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de
- 3) im Internet auf www.fes.de/Potsdam
- 4) per Post mit dem Antwortcoupon

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an die
Mitarbeiter_innen des Landesbüros.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie
keine Absage von uns erhalten.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30-31
14467 Potsdam
Tel. (0331) 275 88-0, Fax -18

<https://www.fes.de/Potsdam/>
<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>



Einladung
zu Lesung und Diskussion

mit
Manja Präkels
und
Dr. Manja Schüle

„Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“

**Montag, 12.11.2018
19.00 bis 21.00 Uhr**

Kino Thalia, Potsdam

Chemnitz, Köthen, Dresden... Die Liste der Namen von Orten im Osten ist lang, die in jüngster Vergangenheit durch rechte Gewalt und Hetze in die Schlagzeilen gerieten. Wiederholen sich knapp 30 Jahre nach der Wende die Ereignisse von Rostock Lichtenhagen, Eberswalde, Schwedt und vielen anderen Orten - auch in Ostdeutschland? Haben es Toleranz, Weltoffenheit und Demokratie im Osten schwerer und wenn das so ist, warum?

Die Autorin **Manja Präkels** liest aus ihrem Debütroman "Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß". Im Anschluss an die Lesung diskutieren Autorin Manja Präkels, die Bundestagsabgeordnete **Dr. Manja Schüle** und **Melanie Ebell** vom Landesjugendring Brandenburg über ihre Erfahrungen einer Jugend im Brandenburg der Nachwendezeit, neue Nazis von damals und heute und über Probleme, die auftauchten, als die DDR verschwand.

Präkels erzählt in ihrem Roman von zwei Jugendlichen, die in der DDR gemeinsam den Pionierschwur leisteten und sich bei Familienfeiern an Schnapskirschen berauschten. Deren Freundschaft geht mit der DDR unter, weil sich die eine als der letzte Pionier, der andere mit dem Kampfnamen Hitler als Anführer einer terrorisierenden Jugendbande in der brandenburgischen Heimatstadt wiederfindet.

Manja Präkels, Manja Schüle und Melanie Ebell sind Kinder der gleichen Generation und haben in ihren sonst so unterschiedlichen Heimatstädten in Brandenburg in der Nachwendezeit ähnliche Erfahrungen gemacht. Sie diskutieren miteinander und mit dem Publikum über eine Zeit, in der viel erlebt wurde aber wenig darüber gesprochen, über gelernte Demokratie und darüber, wie sehr diese Erfahrungen bis heute nachwirken.

Sie sind herzlich eingeladen.

Eugen Meckel

Leiter des Landesbüros Brandenburg

Lesung und Diskussion mit
Manja Präkels

„Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“

Begrüßung

Eugen Meckel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Lesung

Manja Präkels

Autorin

*mit anschließender Diskussion mit dem Publikum
und*

Melanie Ebell

Landesjugendring Brandenburg

Moderation

Dr. Manja Schüle

Bundestagsabgeordnete

ca. 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

*Im Anschluss laden wir Sie ein zum Austausch bei
einer Brezel und einem Glas Wein.*

HINWEIS: Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.